

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 7

Artikel: Falscher Alarm

Autor: Amman, Julius

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

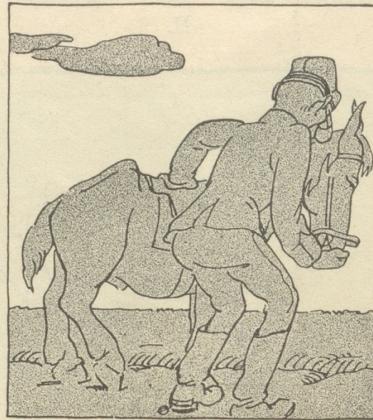
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De Sanitätshauptme Bündli nimmt es Hindernis

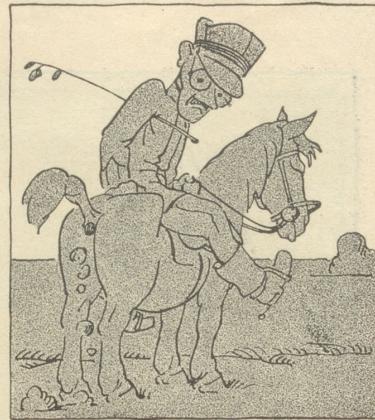
R. Keller



„Aha, da wär es Gräbli zum Seze. Luegs emal a, Fritz!“



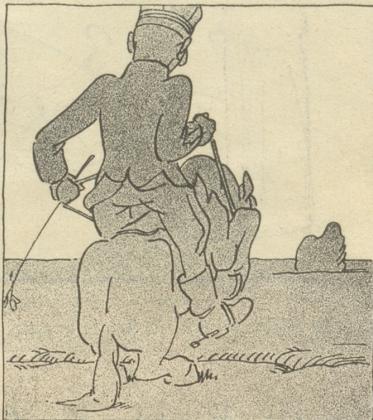
„Der kluge Mann baut vor. Da, nimm na en Zucker.“



„Du häschst meini immer na g'viel Ballast.“



„So, jez packt mers; vorwärts!“



„Was gits denn da? Mer wänd doch keis Viktor-Emanuel-Denkmal namache.“



„He, he . . .“



„Ja nu, ich wär efang dänne.“



„Schön, schön, Fritz. So, jez häschet au überstande.“



„Am beste gfällt mer halt immer na es Strafsträbli.“

Falscher Alarm
Wie's au wieder Händel hend!
Er ond sie, 's ischt fascht e Sönd.
„Alte-n Esel, dommi Chueh“
ond no saftig Spröch derzue
ghörscbt vo wyttem. Z'Mol en Schräa.
Jetz hets gwöß n Dogfell gee! —
Ond wie's Turner-Rettig-Korps
springid alli geg de Gschr
vo dem eheliche Bwisch.

Do, wie d' noch am Hüüsli bischt,
ischt's wie in ere Cherche still.
's wääft ken, ob er ine will. —
Vo der Schitterbyg us, do
gfiesch sie henderem Ofe stoh,
wie sie grad 's verzuuslet Hoor
wieder zöpflet wie devor.
Ond er setzt am Kafitisch.
d'Büüle blüetet ase frisch. —
Jetz en Schwid! Er giehd mi scho —

„Anneli, wottsch nüd vore cho?
Sez doch zommer, schenk der h!“
Hungüefz ischt die Melodie.
„Konerad, nemm e bezli Schmalz,
tuet der wohl ond ,Gott erhalts.“ —
Zfede höcklis binenand.
's heilig Bild vom Ehestand.
Fürwehrmanne, göhnd gad hee!
Ehr müend bös verterred see!

Julius Umann